



Robert Steinlin und Eugen Gomringer stellen in der Vogtei aus. Fotos: zvg.

Ungleiche Poeten in der Vogtei

**Poesie in Bild und Wort:
Robert Steinlin und Eugen
Gomringer stellen gemein-
sam in Herrliberg aus.**

Als kleiner Junge kehrte Eugen Gomringer 1927 aus Bolivien zu seinen Grosseltern nach Herrliberg zurück. Später besuchte er die Schulen in Zürich und studierte Nationalökonomie und Kunstgeschichte in Bern und Rom. Er ist Herausgeber der Zeitschrift «Spirale» oder der Buchreihe «konkrete poesie-poesia concreta».

Gomringer ist langjähriges Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, Begründer des Instituts für konkrete Kunst und konkrete Poesie in seinem Wohnort Rehau in Deutschland. Er hat mit seiner grossen Sammlung konkreter Kunst auch den Grundstein für das Museum in Ingolstadt gelegt. Mit 92 Jahren bereist er die ganze Welt. Er ist gern gehörter Dichter und Dozent an verschiedenen Universitäten. Nun also kommt sie in die Vogtei, die konkrete Poesie – eine avantgardistische Strömung

der Literatur, die sich mit experimenteller Dichtung befasst. Sie versucht, die sprachlichen Elemente von ihrem Sinn zu lösen. Gomringer wird seine weltberühmten Konstellationen an der Vernissage am Samstag, 4. März, in der Galerie Vogtei lesen und auch bildlich zeigen.

Der zweite Teil der Doppelausstellung sind die Pigmentarbeiten des Herrlibergers Robert Steinlin. Was der Betrachter bei diesen Arbeiten erfährt, ereignet sich zwischen dem Dargestellten. Die Werkstoffe Papier, Wasser, Kreide, Grafit und Farbpigmente wirken als «materia prima». Die eingesetzten Figurzeichen sind reine Geste. Wenn man so will, können auch diese bildlichen Aussagen Poesie sein. Zwei Poeten also, die das Gleiche wollen aber unterschiedlicher nicht sein könnten. (e.)

Vernissage: Sa, 4. März, 16–18 Uhr, Lesung Eugen Gomringer: 17 Uhr. Anmelden für Lesung bis 3. März: info@galerie-vogtei.ch. Galerie Vogtei, Pfarrgasse 41, Herrliberg. Ausstellung dauert bis 19. März. Öffnungszeiten neu: Sa/So, 12–16 Uhr.

Neue Plattform bietet Infos für Jugendliche mit Fluchthintergrund

Kinder und Jugendliche, die in die Schweiz geflüchtet sind, sollen Zugang zu Angeboten und Information haben. okay zürich hat eine Internetplattform initiiert.

Aufgrund aktueller Bedürfnisse hat okay zürich zusammen mit ihren Kooperationspartnern AOZ, Internationaler Sozialdienst, Jugendrotkreuz und young Caritas eine Internetplattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund im Kanton Zürich erarbeitet. Diese beinhaltet entsprechende Angebote sowie Informationen und Verweise zum Asylwesen, dem Verfahren, den rechtlichen Grundlagen und den verschiedenen Kontaktstellen.

Wichtiger Beitrag zur Integration

Die Angebote können nach Region, Kategorie, Zielgruppe, Kosten und dem Bedarf an Freiwilligenarbeit gefiltert werden. Die Art der Angebote reicht von Öffnungszeiten eines Jugendtreffs über einzelne oder wiederkehrende Ereignisse wie Deutschkurse, Sportveranstaltungen oder ein gemütliches Beisammensein anlässlich eines Cafés International. Grenzen sind keine gesetzt. Organisationen, welche spezifisch etwas für jugendliche Flüchtlinge anbieten oder deren Angebote auch für jugendliche Flüchtlinge offen sind, können über die Plattform den Zugang erleichtern. Die Angebote können selber erfasst



Jugendliche Flüchtlinge beim Fussball spielen in Oerlikon.

Foto: pm.

werden, vor der Aufschaltung erfolgt eine Prüfung durch die okay zürich. Die Informationen, weiterführende Links und Kontaktstellen zum Asylwesen wurden in Kooperation mit den entsprechenden Fachstellen erarbeitet und werden so gut wie möglich aktuell gehalten.

Dass eine solche Plattform einer grossen Nachfrage entspricht, ergab eine Umfrage bei Verantwortlichen der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich. Das Bedürfnis nach

einer besseren Vernetzung und einem besseren Zugang zu den bestehenden Angeboten wie auch zu relevanten Informationen und Kontaktstellen besteht. Die Internetplattform leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund beziehungsweise erleichtert den involvierten Personen die Integrationsarbeit. (pd./pm.)

Weitere Informationen unter www.okaj.ch, www.ankommen-zh.ch.

ANZEIGEN

DER NEUE JAGUAR F-PACE

AB CHF 474.-/MT. UND CELEBRATION BONUS.



Erleben Sie, wie der vielseitigste Sportwagen von JAGUAR sportliches Handling, elegantes Design und effiziente Alltagstauglichkeit kombiniert. Im neuen JAGUAR F-PACE sorgen modernste Motortechologie und Aluminium-Leichtbau-Konstruktion für unerreichte Fahrdynamik und Fahrspass, der begeistert.

Profitieren Sie jetzt vom Celebration Bonus und erhalten Sie beim Kauf eines neuen F-PACE kostenlose Ausstattungsoptionen im Wert von CHF 3'090.-².

Der neue F-PACE ab CHF 49'500.- oder CHF 474.-/Mt.¹. Jetzt bei Ihrem JAGUAR Fachmann profitieren.

jaguar.ch/celebrationbonus

LEASING
474.-/MT.

90 YEARS
CELEBRATION BONUS

CELEBRATION BONUS
CHF 3'090.-

THE ART OF PERFORMANCE

¹Die Aktionen laufen vom 01.01.2017 bis auf Widerruf und gelten für JAGUAR F-PACE Neuwagen bei Finanzierung über die MultiLease AG. Leasingbeispiel: JAGUAR F-PACE 20d Pure, 5-Türer, man., 180 PS, Normverbrauch gesamt: 4,9l/100km, 129g CO₂/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 13,4 g/km). CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 21 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 49'500.-, Anzahlung 20%, Rabatt 5%, Restwert 41%. Leasingrate CHF 474.-/Mt., effektiver Jahreszinsatz 3,97%, Laufzeit 48 Mts./10'000km/Jahr, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Anpassung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell: F-PACE 3.0 V6 Diesel S, AWD, 5-Türer, aut., 300PS, Normverbrauch gesamt 6,0l/100km, 159g CO₂/km. CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 26 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 84'300.-² Celebration Bonus: kostenlose Zusatzausstattung bei Neukauf im Wert von bis zu CHF 3'090.- für F-PACE, gültig vom 01.01.2017 bis auf Widerruf. Alle Preise inkl. MwSt.



Raus aus dem grauen Winteralltag: Die Zürcher Guggen sorgen im «Dörfli» an der Beizenfasnacht für närrische Stimmung.

Foto: zvg.

Guggen stürmen Zürcher Beizen

Am kommenden Wochenende herrscht in Zürich Fasnachtstimmung: Vom 4. bis 6. März heizen Guggen an der Beizenfasnacht den Beizen der Altstadt kräftig ein.

Jakob Metzler

In Zürich soll die Fasnacht wieder so richtig aufleben! – so die zehn kleinen Guggen, die sich mit dem tollkühnen Anspruch, die Zürcher Fasnacht wiederbeleben zu wollen, zusammengenagt haben.

In 14 Beizen der Zürcher Altstadt wollen sie von Samstag, 4., bis Montag, den 6. März, auftreten. Die Guggen

stammen alle aus dem Umland Zürichs und sind bereits seit gut 20 Jahren unterwegs.

Bereits letztes Jahr haben sie eine Beizenfasnacht in Zürich veranstaltet. Andreas Arendt, Guggen-Musiker von «di ander Gugge», die auch dabei ist, findet: «Ab und zu war ein Lokal eher leer, aber wir waren trotzdem positiv überrascht.» Der Fasnacht-Nachwuchs fehle momentan ein wenig, man müsse die Leute wieder mehr für die Fasnacht begeistern, meint Arendt. Er verspürt nichtsdestotrotz bereits grosse Vorfreude: «Wir möchten mit den Zürcherinnen und Zürchern etwas aus dem Alltag herauskommen und das Grau des Winters durchbrechen.»

-Weitere Infos auf www.zhbfb.ch